

Verfahrensvermerke

DER RAT DER STADT/GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 1. MÄRZ 1990 DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES NR. 152 BESCHLOSSEN. DER ENTWURF IST GEMÄSS § 2 ABS. 1 BAUGB AM 3. APRIL 1990 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERK:
KARTENGRUNDLAGE: LIEGENSCHAFTSKARTE, FLUR: 17, MASSTAB 1:500. DIE VERVIELFÄLTIGUNG IST NUR FÜR EIGENE, NICHTGEWERBLICHE ZWECKE GESTATTET (§ 13 ABS. 4 NDS. VERMESSUNGS- UND KATASTERGESETZ VOM 2. JULI 1985, NDS. GVBL. § 107). DAZU GEHÖREN AUCH ZWECKE DER BAULEITPLANUNG.

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTEBAULICH BEDEUTENDEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ EINGEGRÄBT NACH (STAND VOM 17.04.1990). SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI. DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

Barnstorf, DEN 31.05.1991

O. b. v. J. Dipl.-Ing. W. Buschmann

Dipl.-Ing. F. Kamphausen

ENTWURF UND VERFAHRENSBETREUUNG:

DELMEHORST, IM AUGUST 1990

GEÄNDERT:

PROJEKTLEITUNG: DIPL.-ING. UWE VON HOFEN

TECHNISCHE MITARBEIT: BARBARA HEINZE

THALEN CONSULTING GMBH
INGENIEURE - ARCHITECTEN - STADTPLANER
2870 DELMEHORST
TELEFON 04221/14106

DER RAT DER STADT/GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 17.10.1990 DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 26.10.1990 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 3.11.1990 BIS 21.11.1990 GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

Ganderkesee, DEN 10. JUNI 91

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

DER RAT DER STADT/GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 10. JUNI 1991 DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 3 SATZ 2 BAUGB BESCHLOSSEN. DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON § 13 ABS. 1 SATZ 2 BAUGB WURDE VON GELEGENHEIT ZUR STELLUNGNAHME BIS ZUM 10. JUNI 1991 GEGEBEN.

DER RAT DER STADT/GEMEINDE HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB IN SEINER SITZUNG AM 27. FEBRUAR 1991 ALS SATZUNG (§ 10 BAUGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

Ganderkesee, DEN 10. JUNI 91

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

IM ANZEIGENVERFAHREN GEM. § 11 (3) BAUGB HABE ICH MIT VERFÜGUNG VOM 06.09.91 AM 12.09.91 UNTER VERLEHUNG VON VERFAHRENSMASSGABEN KEINE VERLETZUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND GEMACHT.

Wildeshausen, DEN 06.09.91

Landkreis Oldenburg

im Auftrag

Eiler

DER RAT DER STADT/GEMEINDE IST DEN IN DER VERFÜGUNG VOM 04.10.1991 (AZ 12.09.91) AUFGEFÜHRTEN AUFLAGEN/MASSGABEN IN SEINER SITZUNG AM 04.10.1991 BEIGETRETEN. DER BEBAUUNGSPLAN HAT ZUVOR WEGEN DER AUFLAGEN/MASSGABEN VOM 04.10.1991 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 04.10.1991 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

DEN

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGENVERFAHRENS IST GEMÄSS § 12 BAUGB AM 04.10.1991 IM AMTSBLATT f. d. Reg.-Bez. Oster-Ems BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM 04.10.1991 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

Ganderkesee, DEN 10.10.1991

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

INNERHALB EINES JAHRES SEIT BEKANNTMACHUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST EINE VERLETZUNG DER IN § 214 ABS. 1 SATZ 1 NR. 1 UND 2 BAUGB BEZEICHNETEN VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDEKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN.

Ganderkesee, DEN 05.10.1992

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

INNERHALB VON SIEBEN JAHREN SEIT BEKANNTMACHUNG DES BEBAUUNGSPLANES SIND MÄNGEL DER ABWAGUNG BEIM ZUSTANDEKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN.

DEN

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

Präambel

AUF GRUND DES § 1 ABS. 3 UND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BAUGB) i.d.F. VOM 08.12.1986 (NDS. GVBL. S. 225) ZULETZT BEÄNDERT DURCH i.d. der zur Zeit geltenden Fassung

UND DER §§ 56.97 UND 98 DER NIEDERSÄCHSISCHEN BAUORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 06.06.1986 (NDS. GVBL. S. 157) ZULETZT BEÄNDERT DURCH zur Zeit geltenden Fassung

UND DES § 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG i.d.F. VOM 22.06.1982 (NDS. GVBL. S. 229) ZULETZT BEÄNDERT DURCH zur Zeit geltenden Fassung

HAT DER RAT DER STADT/GEMEINDE Ganderkesee DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. 152 BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN NACHSTEHENDEN / NEBENSTEHENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN SOWIE DEN NACHSTEHENDEN ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN ÜBER DIE GESTALTUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

Ganderkesee, DEN 10. JUNI 91

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

STADT/GEMEINDEDIREKTOR

Nachrichtliche Übernahmen

Entlang der B 212, innerhalb der Bauverbotszone gemäss § 9 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) dürfen Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen im Sinne des § 12 bzw. 14 BauNVO nicht errichtet werden. Bauliche Anlagen entsprechend § 9 Abs. 2 FStrG dürfen nur mit Zustimmung der Straßenbauverwaltung errichtet werden.

Schutzgebiete und Schutzobjekte im Sinne des Naturschutzrechts

Wallhecken (§ 33 Niedersächsisches Naturschutzgesetz)

Hinweis

Es gilt die BauNVO 1990.

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, sind diese unverzüglich zu melden. (Niedersächsisches Denkmalschutzgesetz vom 30.5.1978)

Planzeichenerklärung

1. Art der baulichen Nutzung

SO SKE Sonstiges Sondergebiet
Zweckbestimmung: soziale und kulturelle Einrichtungen

2. Maß der baulichen Nutzung

I Zahl der maximal zulässigen Vollgeschosse

GR=1.000 m² Grundfläche

z.B. GH: 9.0 Höhe baulicher Anlagen:
Gebäudehöhe als Höchstgrenze

3. Bauweise, Baugrenzen

O Offene Bauweise

Baugrenzen

4. Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

○ Zu erhaltende Einzelbäume

□ Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Hecken

5. Sonstige Planzeichen

□ Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

— Abgrenzung des Maßes der Nutzung

TF Siehe textliche Festsetzung

Sichtdreiecke sind von jeder sichtbehindernden Nutzung oder Bepflanzung mit einer Höhe $\geq 0,80$ m über Fahrbahnoberkante freizuhalten.

Textliche Festsetzungen

1. Sonstiges Sondergebiet - soziale und kulturelle Einrichtungen

Im festgesetzten Sondergebiet sind

- Anlagen und Einrichtungen für soziale Zwecke.
- Anlagen und Einrichtungen für kulturelle Zwecke.
- Anlagen und Einrichtungen für das Rettungswesen und den Katastrophenschutz.
- zweckgebundene Wohnungen für Aufsichts- und Betriebspersonal
- zulässig.

2. Fläche mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern

Auf der festgesetzten Fläche ist der vorhandene Vegetationsbestand von Bäumen, Sträuchern und Hecken zu erhalten.

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sind zulässig.

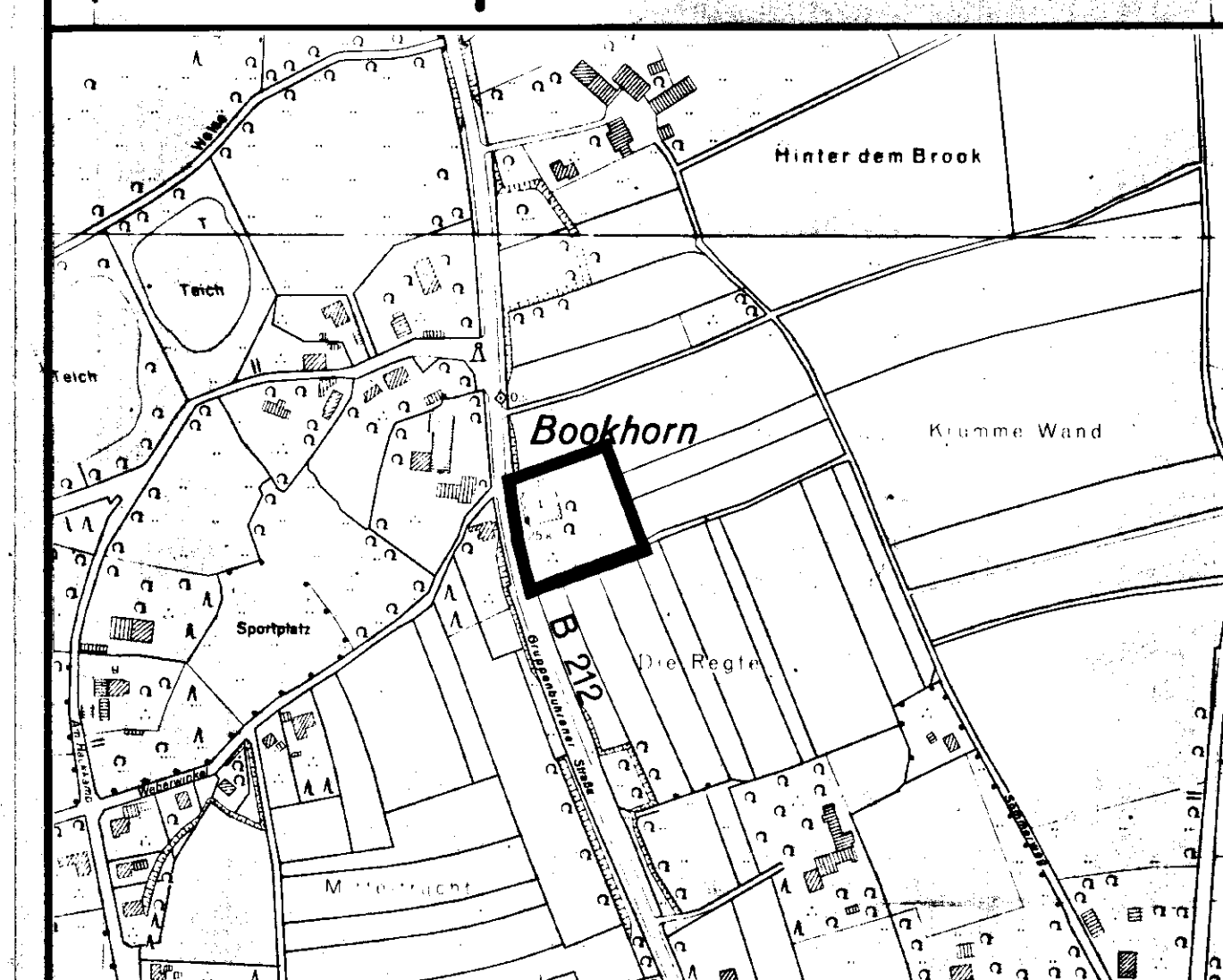
3. Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen

Im gesamten Verlauf der Wallhecke haben Stellplätze, Garagen und Gebäude als Nebenanlagen einen Abstand von 3,50 m, gemessen vom Fuß der Wallhecke, einzuhalten.

4. Gebäudehöhe

Unterer Bezugspunkt zur Ermittlung der Gebäudehöhe ist die Oberkante der zur Erschließung dienenden Verkehrsfläche. Oberer Bezugspunkt zur Ermittlung der Gebäudehöhe ist die Oberkante des Dachfirstes.

Übersichtsplan



ORIGINAL

Gemeinde Ganderkesee

Bebauungsplan Nr. 152 - Bookhorn

Mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung